

HIV im Dialog

HIV/AIDS und MigrantInnen: Informationswege und Kenntnisse

Studienschwerpunkte: Gesundheitsrisiken, Soziale Lage und Angebote sozialer und gesundheitlicher Dienste

Das Forschungsprojekt (EU, Präventionsprogramm) wurde in 5 Ländern durchgeführt: Italien, Spanien, Deutschland, Österreich und Griechenland

- Ca. 1500 MigrantInnen wurden in den 5 Ländern mit Hilfe des „Schneeballprinzips“ befragt (2003).
- Interviews in 7 Sprachen durch: INVIA, SUBWAY, WELTKÜCHE, BAH
- Auswahlkriterien: Herkunftsregionen, Alter und Geschlecht
- Befragungsorte: Berlin und Land Brandenburg
- Förderung der nationalen Auswertung: BMG

Die Befragten in Deutschland (328)

- 110 Pers. Osteuropa (russisch, russisch sprechend, polnisch, serbo-kroatisch, rumänisch, bulgarisch)
- 98 Pers. Südosteuropa (aus der Türkei und den Balkanländern)
- 89 Pers. Sub-Sahara Afrika (keine Differenzierung wegen Datenschutz)
- 12 Pers. Zentralasien (Spätaussiedler)
- 11 Pers. Andere (Deutsche mit türkischem Migrationshintergrund)
- 7 Pers. Lateinamerika
- Darin besondere Zielgruppe: Weibliche und männliche Prostituierte (69 Personen, 28 Männer)

Die Befragten in Deutschland (328)

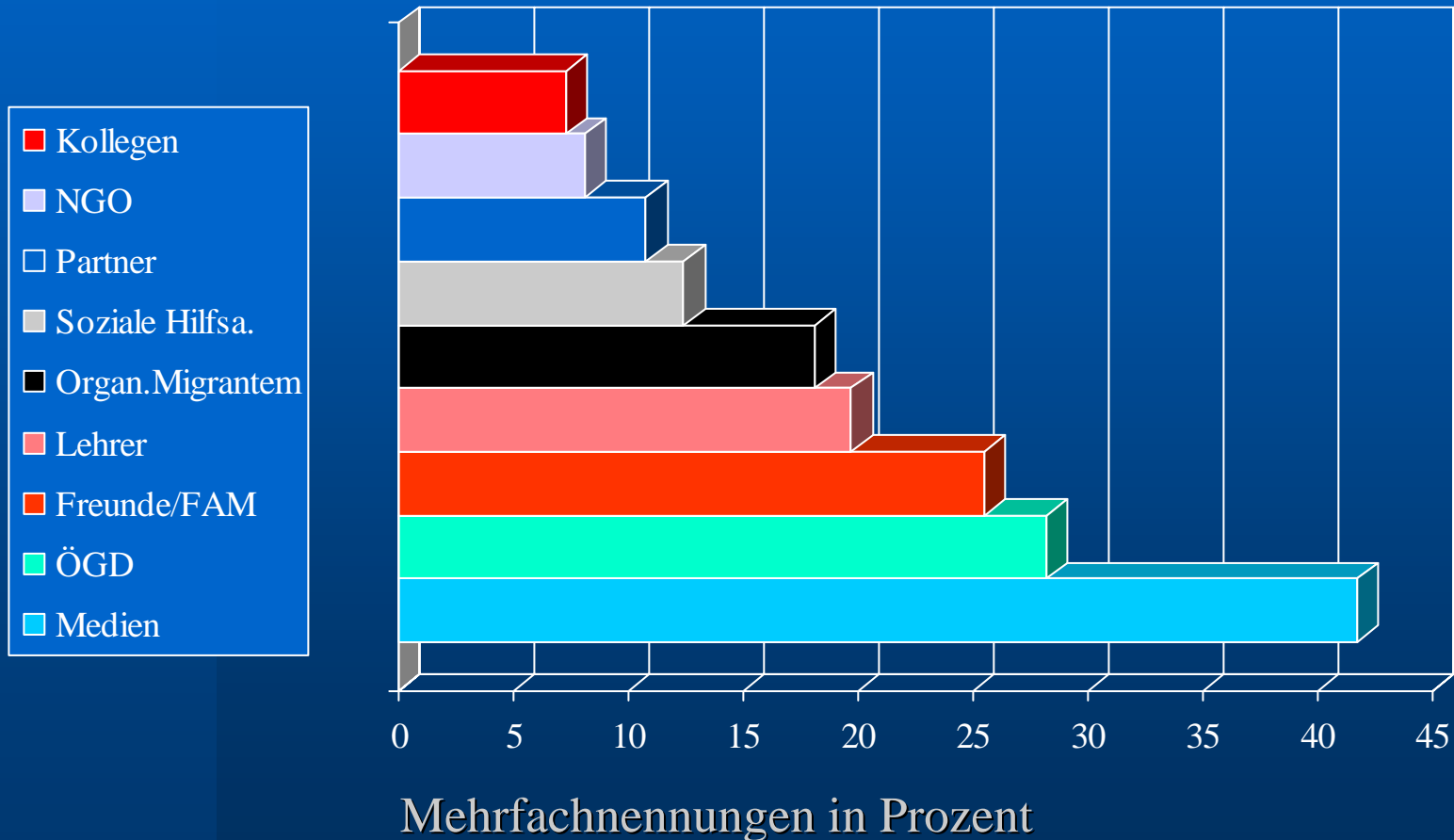
Die Darstellung ist in 2 Gruppen geteilt:

- **Allgemeinbevölkerung (259):** *Südosteuropa (91)*
Befragungsort: Berlin *Sub-Sahara Afrika (84)*
Osteuropa (61)
Zentralasien (12)
Andere (10)
- **Prostituierte (69):** *Osteuropa (49)*
Befragungsorte: Berlin und *Südosteuropa (7)*
Grenzregion *Lateinamerika (7)*
Andere (1)

HIV – Informationen in Deutschland ?

- 76% haben bereits Informationen zu HIV/AIDS erhalten
- 53,7% in eigener/einer gut zu verstehenden Sprache
- *17,1% in Österreich und nur 5,9 % in Griechenland*
- **Geschlecht: Mehr Frauen (61%) als Männer (45,4%) erhielten Infos in einer ihnen verständlichen Sprache**
- **Regionen: (Süd)OsteuropäerInnen (61%) erhielten mehr Infos in einer ihnen verständlichen Sprache als Menschen aus Subsahara Afrika (32,2%)**

Kontakte mit AIDS-Aufklärung in Deutschland



Kontakt mit AIDS-Aufklärung in Deutschland

- Öffentliche Gesundheitseinrichtungen - 28,2% (mehr Südoste. 40,6%)
weniger Oste. 15,5%)
- Soziale Hilfsangebote - 12,4%
- Lehrer/Erzieher - 19,7% (mehr Südoste. 29,7%)
- Organisationen für MigrantInnen - 18,1% (Männer 27,6%,
Frauen 12,4%)
- NGOs - 8,1% (Männer 12,9%,
Frauen 4,9%)
- Medien (TV, Radio, Plakate, BZgA: 92%) - 41,7% (mehr Südoste. 47,2%)
Osteuropa 29%)
- PartnerIn - 10,8%
- Freunde und Familie - 25,5% (Männer 34,5%, Frauen 20,7%)
- KollegInnen, Arbeitgeber - 7,3%

Informiertheit:

Infektionswege und Schutzmöglichkeiten

- Die befragten MigrantInnen in Deutschland haben deutlich weniger Basiswissen über HIV/AIDS (64%) als die Allgemeinbevölkerung (ca. 100%; BZgA) aber mehr Kenntnisse über STD.
- Männer (75,8%) sind besser informiert als Frauen 54%.
- Personen aus Subsahara-Afrika (76%) sind besser informiert als Personen aus Osteuropa (54,8%), haben aber weniger Informationsmaterial erhalten (nur 33,3%)
- Das geringste Wissen besitzen Frauen aus Südosteuropa (24,5%)

(Alle Unterschiede signifikant nach Chi-Quadrat)

Informiertheit und Sprache

- **Obwohl MigrantInnen in Deutschland (53,7%) wesentlich mehr Informationen zu HIV/AIDS in einer ihnen gut verständlichen Sprache erhalten haben als in anderen europäischen Ländern (z.B. Österreich: 17,1%), sind sie nicht besser informiert als MigrantInnen in Österreich, Italien und Spanien.**
- **Warum? Strukturelle Unterschiede in den Gesundheitssystemen!**

Kenntnisse zum HIV-Test

- **Nur 24,8% wissen, dass der HIV-Antikörper Test vertraulich und kostenlos möglich ist** *über 30% in Österreich, fast 50 % in Italien und Spanien, unter 20 % in Griechenland;*
- **Geschlecht: Mehr Männer (32,5%) als Frauen (15,9%) wissen, dass der Zugang zum HIV-Antikörper Test vertraulich und kostenlos möglich ist** (signifikant nach Chi-Quadrat)
- **Von diesen 24,8% glauben nur 62%, dass ein positiver Test vertraulich ist.**

Tests auf HIV

- **30,1% haben sich auf HIV testen lassen (davon 85% in Deutschland), 5,7% im letzten Jahr**

Regionen: Mehr Menschen aus Subsahara-Afrika (47,5%) haben sich testen lassen.

- **Männer wurden überwiegend bei niedergelassenen Ärzten getestet (63%), Frauen beim Frauenarzt im Rahmen der Schwangerschaftsvorsorge (50%)**

HIV-Antikörper Test - Beratung

- Nur 45,7% haben eine Beratung vor dem und 41,5% nach dem Test erhalten

Geschlecht: Mehr Männer (49%) als Frauen (36,7%) fühlen sich beraten vor bzw. nach dem Test

Regionen: Mehr SüdosteuropäerInnen (64,9%) als Menschen aus Osteuropa (25%)

- 83,3% waren mit der Beratung zufrieden

Geschlecht: Mehr Männer (89,5%) als Frauen (72,7%) waren zufrieden

Kenntnisse über STD

- **Meist bekannten STD's sind:**

- **Hepatitis B/C – 63,8% (BZgA: 13%)**

Regionen: Besser informiert sind OsteuropäerInnen (74%), schlechter informiert sind Menschen aus Subsahara Afrika (48,8%)

- **Gonorrhoea – 59,2% (BZgA: 45%)**

Geschlecht: Frauen (68,3%) besser informiert als Männer (48,7%)

Regionen: OsteuropäerInnen (92%) besser informiert als Menschen aus Südosteuropa und Subsahara Afrika (46%)

- **Herpes genitalis – 33,5% (BZgA: 6%)**

Regionen: Besser informiert sind (Süd)OsteuropäerInnen (42,8%) als Subsahara AfrikanerInnen (21,4%)

Kenntnisse über STD (II)

- Chlamydien – 26,2 % (BZgA: 1%)

Regionen: OsteuropäerInnen (17,7%) schlechter informiert als Menschen aus Subsahara Afrika und Südosteuropa (beide ca.30 %)

- Syphilis (20,8%) (BZgA: 51%)

Geschlecht: Männer (29%) besser informiert als Frauen (13,7%)

Regionen: OsteuropäerInnen (29%) besser informiert als Menschen aus Subsahara Afrika (15,5%)

- 15% haben in Deutschland eine Untersuchung auf STDs gemacht;

Angaben zu STD

- **25 Personen (9,7%) der Befragten (13 Männer* und 12 Frauen) hatten in den letzten 2 Jahren folgende STD (Gesamt 30 Fälle):**

– Herpes Genitales	9 Fälle
– Chlamydien	8
– Gonorrhoe	5
– Syphilis	3
– Genital warts	1
– Papilloma virus	1
– Hepatitis B	1
– Andere	2

* Von den Männern sind 5 MSM und 7 bisexuell, einer heterosexuell

Safer Sex mit gelegentlichen Partnern

- ***Die Kondomverwendung unterscheidet sich von der Allgemeinbevölkerung unwesentlich!***
(ungefähr 70 % benutzen immer, oft oder gelegentlich Kondome mit gelegentlichen/neuen Partnern; BZgA)

Besondere Stichprobe : Prostituierte

- **Insgesamt: 69**
- **Männlich: 28**
- **Weiblich: 41**

Weibliche Prostituierte

- **Herkunftsregion:**
 - 71% Osteuropa (35)
 - 7,3% Südosteuropa (3)
 - 4,9% Sub-Sahara (2)
 - 2,4% Andere (1)
- **Alter**
 - 53,7% >25 Jahre (22)
 - 46,3% <=25 Jahre (19)
- **Aufenthaltsort:**
 - Grenzregion zu Polen
 - Großstädte
- **Aufenthaltsstatus**
 - 72,5% kurzfristig (29)
 - 15% langfristig (6)
 - 10% illegal (4)
 - 2,5% k.A. (1)
- **Aufenthalt in Deutschland**
 - 35,1% < 1 Jahr (13)
 - 32,4% 1-2 Jahre (12)
 - 21,6% > 5 Jahre (8)

Männliche Prostituierte

- **Herkunftsregion:**
 - 50% Osteuropa (14)
 - 25% Lateinamerika (7)
 - 14,3% Südosteuropa (4)
 - 10,7% Sub-Sahara (3)
- **Alter**
 - 29,4% >25 Jahre
 - 70,6% <=25 Jahre
- **Aufenthaltsort:**
 - Berlin
- **Aufenthaltsstatus**
 - 42,9% kurzfristig (12)
 - 14,3% langfristig (4)
 - 21,4% illegal (6)
 - 21,4% k.A. (6)
- **Aufenthalt in Deutschland**
 - 18,5% < 1 Jahr
 - 55,6% 1-2 Jahre
 - 25,9% > 5 Jahre

Prostituierte: HIV/STD – Informiertheit

HIV:

- 65,8% der Frauen und 67,8% der Männer sind sicher was HIV ist
(Nur Frauen: Italien und Spanien – über 40 %, Griechenland – unter 20 %)
 - Nur 48,8% der Frauen und 64,3% der Männer erzielen den obersten Bereich der Kenntnisskala
 (Unterschiede nicht signifikant)

STDs:

- Gonorrhoea – Frauen 68,3%
Männer 75%;
- Hepatitis B/C – Frauen 58,5%
Männer 71,4%;
- Chlamydien – Frauen 31,7%;
Männer 0%
- Herpes genitalis – 31,7%
Männer 17,9%
- Syphilis – Frauen 24,4%
Männer 78,6%

Sexualpraktiken und Safer Sex

- **Geschlechtsverkehr:**
Frauen 100%;
Männer 40%
- **Oralverkehr :**
Frauen 87,8%;
Männer 100%
- **Analverkehr:**
Frauen 17,1%;
Männer 96%
- **Geschlechtsverkehr mit Kondom:**
 - Immer/meistens– 90,2 %, Männer 40%
 - Manchmal/selten – 7,3%, Männer 10%
 - Nie – 2,4%, Männer 50%
- **Oralverkehr mit Kondom:**
 - Immer/meistens– 80%, Männer 68%
 - Manchmal/selten – 5,7%, Männer 28%
 - Nie – 14,3%, Männer 4%
- **Analverkehr mit Kondom:**
 - Immer/meistens– 85,7%, Männer 87,5%
 - Manchmal/selten – 0%, Männer 8,3%
 - Nie – 14,3%, Männer 4,2%

Kondomverzicht und Umgangsweisen

Gründe für Kondomverzicht:

- **Kunde will nicht – 50%; Männer 46,4%**
- **Kunde zahlt mehr – 45,8%, Männer 42,9%**
- **Weiß nicht – 4,2%**

Wenn der Kunde keine Kondome benutzen will:

- **Kein Sex – 43,2 %, Männer 0%**
- **Kunde bekannt- 8,1%, Männer 32%**
- **Sex ohne Kondom – 18,9%, Männer 7,1%**
- **Sex ohne Kondom, wenn Kunde OK aussieht - 13,5%, Männer 20%**
- **Sex ohne Penetration – 13,5%, Männer 32%**

STD

- 21 mal (16 P.; 57%) wurde von einer STD berichtet bei den Männern und 3 mal (3P.; 7,3%) bei den Frauen
- Bei Männern und Frauen:

– Gonorrhoe	10 Fälle	
– Syphilis	4	
– Genital warts	2	
– Herpes genitales	2	1
– Hepatitis B	1	1
– Andere	2	
– Chlamydien		1

Schlussfolgerungen: Normalbevölkerung

- **Andere Präventionskampagnen**
 - Integration von HIV und STD
 - Massenmedien: „Hintergrundrauschen“
- **Personalkommunikativ:**
 - migrationssensibel
- **Beratungs- und Testangebote**
 - intensiver und vielsprachig bewerben,
 - kulturelle Öffnung
- **Niedergelassene Ärzte:**
 - vor dem Test intensiver beraten
- **MSM und Bisexuelle erreichen**

Schlussfolgerungen: Prostitution

- **Aufsuchende Arbeit**
- **Kenntnisstand erhöhen**
- **Anonyme und kostenlose Diagnostik**
- **Männer stärker erreichen**
- **Kampagnen für Freier**
(www.sexsicher.de)

Können Sie sich dieses Plakat in anderen Sprachen vorstellen?

Auch für junges Gemüse!



**GIB AIDS
KEINE
CHANCE**

mach's mit

Funktioniert auf Spanisch, russisch und Bulgarisch

Passt auf jede Gurke!



**GIB AIDS
KEINE
CHANCE**

mach's mit